

„Crossfade“:

Eine Performance aus Gesang und Zeichnung

Weserkurier, 2.10.2014

Britta Kluth

Es ist ein Experiment mit offenem Ausgang. Vier Wochen lang werden zwei Künstlerinnen gemeinsam etwas erschaffen und sich dabei gegenseitig kreativ beeinflussen. Gabriele Hasler arbeitet mit ihrer Stimme, während Gunhild Tuschen sich davon inspirieren lässt und dabei zeichnet. Die Performance mit Namen „Crossfade – work in progress“ beginnt am Montag, 6. Oktober und endet am 1. November. Täglich um 18 Uhr (außer sonntags). Sie ist 35 Minuten fürs Publikum geöffnet.

Die Idee zu der Performance kommt von Gabriele Hasler, Sängerin, Musikerin, Komponistin, Texterin und Label-Eigenerin aus Schwachhausen. Crossfade sehe sie als eine spannende, experimentelle Geschichte. Ein Prozess von Entstehen und Vergehen. Nur Arbeitsstruktur, Raum, Zeit, Material und Ablauf stehen fest, alles andere sei offen. Sie freue sich darauf, gemeinsam mit Gunhild Tuschen zu arbeiten und das Projekt zu verwirklichen. Die Grafikerin und Malerin pendelt zwischen Bremen und Brüssel und hat Wohnort und Atelier im Horner Klattendiek.

„Meine Stimme wird sich entlang meiner Komposition ‘G.bete 365’ bewegen, die eine Reihe von 365 alphabetisch geordneten Verben umfasst. Ich starte laut, mit Megafon und Metallgegenständen, aber ohne dass es für das Publikum unangenehm sein wird“, sagt Gabriele Hasler, die im Laufe ihrer Karriere eine außergewöhnliche und vielschichtige Palette von Stimmtechniken entwickelt hat. Sie wisse nicht, wie das Schlussbild aussehen wird, aber sie habe einen Raum bedeckt mit Zeichnungen vor Augen. Wer einmal in der Woche vorbeischaue, habe die Chance etwas wachsen zu sehen.

Crossfade läuft vom 6. Oktober bis 1. November, täglich (außer sonntags) um 18 Uhr im Klattendiek 6. Der Eintritt ist frei.